



## Wilfried Blecher

Am 8. Mai 1930 in Duisburg geboren, lebt in München. Seit 1953 als freischaffender Grafiker tätig. Arbeitete für zahlreiche in- und ausländische Verlage, für Industrie, Architekturbüros, Theater und Fernsehanstalten. Lehraufträge an Fachhochschulen und Kunstakademien. Seine Werke wurden in Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt und befinden sich in zahlreichen in- und ausländischen Sammlungen und Museen. Der Künstler erhielt viele Preise, darunter für seine Illustrationen der Bücher „Wo ist Wendelin?“ (1965) und „Kunterbunter Schabernack“ (1969) den „Deutschen Jugendbuchpreis für das schönste Bilderbuch des Jahres“. Vor einigen Jahren gründete er zusammen mit seiner Lebensgefährtin, der Autorin Cordula Zickgraf, das „Licht- und Schattentheater München“.



## Ausstellungseröffnung

In den Räumen der SWW zeigt Wilfried Blecher seit dem 17. Oktober 2009 eine Auswahl seiner Zeichnungen aus dem Buch „Bindung mit Binde“.



Irmgard Badura (neben dem Künstler): *Da unsere Gesellschaft sich auf dem Weg zur Inklusion befindet, wünsche ich diesem Erfahrungsschatz eine große Leserschaft. Ganz gleich, in welchem Maß sie von einer Behinderung betroffen ist oder nicht. Das Gelesene und Gesehene lädt förmlich dazu ein, weitergeben zu werden – denn nur so entwickelt sich eine inklusive Gesellschaft.*



aliteraverglag

Wilfried Blecher  
Bindung mit Binde



mit einem Geleitwort von Irmgard Badura  
Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung

WERKSTATT  
KULTUR  
AM ROSSTALERWEG 2



Südbayerische Wohn- und Werkstätten  
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH  
Roßtalerweg 2 • 81549 München  
Tel. (089) 6 93 46 -0 • Fax (089) 6 93 46 -3 99  
www.sww-muenchen.de

WERKSTATT  
KULTUR  
AM ROSSTALERWEG 2

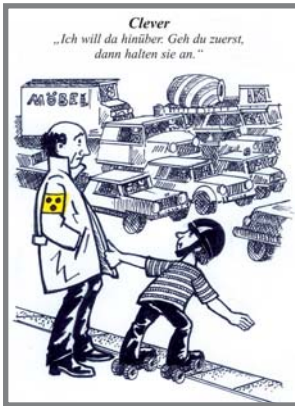


WERKSTATT  
KULTUR  
AM ROSSTALERWEG 2



## Bindung mit Binde

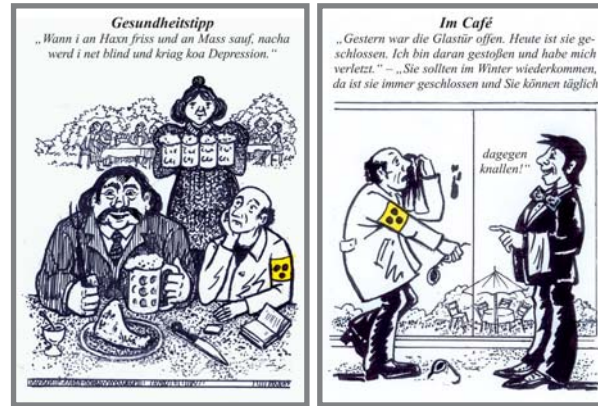
Wilfried Blecher wurde an einer Münchner Universitätsklinik am grauen Star operiert. Der Eingriff misslingt und von einem Tag zum anderen ist der Patient fast erblindet. Aus dem gesunden, lebensfrohen und erfolgreichen Maler wird ein behinderter Mensch. Für den Künstler, der die physischen Voraussetzungen für sein bildnerisches Schaffen bedroht sah, hatte dies seelische Konsequenzen: u. a. monatelange Aufenthalte in psychiatrischen Kliniken.



Um diese schwere Zeit zu überstehen, beginnt der Künstler trotz seiner Sehbehinderung wieder zu zeichnen. Es sind Skizzen zu Erlebnissen eines verzweifelten Menschen. Nach und nach entdeckt er sich neu.

Viele Zeichnungen haben trotz aller Tragik solchen Witz, dass man beim Betrachten lachen muss. Blecher lernt auf diese Weise, mit seiner Behinderung umzugehen. Es entsteht eine Form

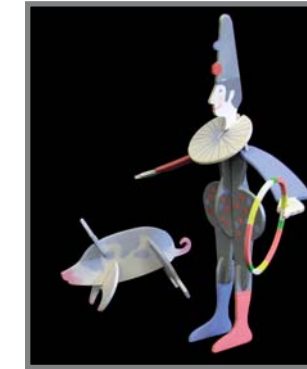
der Aufarbeitung, die wahrscheinlich einmalig ist: Jeden Tag arbeitet er nur zwei bis drei Stunden, denn dann lässt die Sehfähigkeit wieder nach. So gesundet seine Seele von Woche zu Woche, aber die Sehbehinderung bleibt.



Diese Skizzen und autobiografischen Texte vermitteln ein anschauliches Bild von der Situation eines Sehbehinderten, und können einer Gesellschaft zu denken geben, die mit Behinderung und Krankheit nichts zu tun haben will. Der Künstler schuf mit diesem Buch und den ausgewählten Zeichnungen in einer begleitenden Ausstellung ein aufrüttelndes Werk für Betroffene und Nichtbetroffene, das Mut macht.

## Spielfiguren

Die besondere Lebenssituation des bildenden Künstlers Wilfried Blecher spiegelt sich auch in den „Spielfiguren“ wider, die er für unsere Werkstätten entworfen hat. Seine lebendigen Engels- und Teufelsfiguren sind jeder-mann aus der Volkskatechese bekannt, wo sie auf die Alternative „Himmel“ oder „Hölle“ verweisen. Daneben treten Zirkusfiguren wie Clowns, Stelzenläufer und Akrobaten.



Sensibilisiert durch die erlittene Sehbehinderung, wurde Blecher auf unsere Einrichtung aufmerksam, in der blinde und sehbehinderte junge Menschen leben und arbeiten. Zusätzliche Behinderungen erlauben ihnen nicht, ein Leben ohne ständige Hilfe zu führen. So entwickelte der Künstler für seine Figuren ein Konzept, das deren Produktion mit für unsere Mitarbeiter angepassten Maschinen erlaubt und auf unserem Herbstfest begeisterte Aufnahme fand.

WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

